

Gaensbacher, Paul

Von: Daddezio, Isabella im Auftrag von Umweltvertraeglichkeitspruefungen, Valutazione-Impatto-Ambientale
Gesendet: Montag, 7. Mai 2018 09:36
An: Gaensbacher, Paul; Biasion, Birgit
Betreff: WG: Einwand zur Einreichung des Projektes der Gasverbrennungsanlage Eco Energy in Kurtatsch
Anlagen: idap_496579-5.pdf; idap_497799.pdf

Von: Ulrike Winkler [mailto:winklerulrike@yahoo.it]
Gesendet: Montag, 7. Mai 2018 07:23
An: Umweltvertraeglichkeitspruefungen, Valutazione-Impatto-Ambientale <UVP@provinz.bz.it>
Betreff: Einwand zur Einreichung des Projektes der Gasverbrennungsanlage Eco Energy in Kurtatsch

Geehrte Damen und Herren,

Als Bürgerin der Gemeinde Kurtatsch und Mutter zweier Kinder bin ich äußerst besorgt um das eingereichte Projekt einer Müllvergasungsanlage. Laut Landeshauptmann und Landesrat gibt es keinen Bedarf einer solchen Anlage, Herr Santini führt uns andere Tatsachen vor, die er mit Studien der Universität Trient belegen will. Bei seiner Präsentation wurden allerdings mit dieser Studie keine effektive Daten bezüglich Schadstoffemissionen geliefert, es wurden noch von relativ niedrigen Emissionen gesprochen und als größte Bedenken wurde die Gefährdung der Raubvögel angeführt, um die Gesundheit der Bevölkerung scheinen sich die Projektanten nicht Sorgen zu machen. Es sollen Lkws mit Industriemüll ankommen, an eine mögliche Anlieferung mit dem Zug, der gleich vor der Haustür vorbeiführt, wird gar nicht gedacht- das zeigt, wie bedenklich das Projekt ist.

Es wurden bei der Präsentation von 65.000 t in Südtirol produzierten Industriemüll gesprochen, Herr Theiner führt 40.000 t Industriemüll an, der großteils in der Müllverbrennungsanlage Bozen entsorgt wird.

Das eingereichte Projekt hingegen sieht eine Kapazität von 95.000 t vor, also liegt der Verdacht nahe, dass hier Mülltourismus betrieben werden könnte, und das auf unsere Kosten, um mächtig Geschäft zu machen, nicht nur mit Müllentsorgung, sondern auch mit thermischer, elektrischer Energieproduktion sowie mit der Produktion von verwertbaren Baumaterial.

Vorangehende Unfälle aufgrund unsachgemäßer Mülllagerung mit weitaus weniger Müll sprechen auch nicht für das Verantwortungsbewußtsein dieser Firma. Bei der Präsentation wurde nicht darauf eingegangen, dass die Luftlinie und der Wind, der im Unterland stets weht, die Emissionen in die nahen Siedlungsgebiete bringt und die umgebenden Obstanlagen gefährdet sind. Dies sollten Gründe genug sein, um die Produktion zu stoppen.

Bitte um eine Stellungnahme

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Winkler

[Gesendet von Yahoo Mail auf Android](#)